PROGRAMM

23
JUNI
2022

BILDUNGS-LANDSCHAFTEN ZUSAMMEN GESTALTEN.

Statuskonferenz der Transferagentur Bayern

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
Agentur Bayern

DJI Deutsches Jugendinstitut

metropolregion nürnberg

Vorwort

Die Anforderungen an die Gestaltung kommunaler Bildungslandschaften nehmen zu. Zielgerichtet, modern, bedarfs- und chancengerecht sollen sie sein.

Mit einem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement bewältigen mittlerweile über 50 Kommunen in Bayern und Baden-Württemberg aktuelle und zukünftige Bildungsherausforderungen adäquat. Sie analysieren Ausgangslagen mit einem Bildungsmonitoring, entwickeln darauf aufbauend und kooperativ geeignete Strategien und leiten so passgenaue Maßnahmen ab. Es kann zu Recht bilanziert werden, dass die Kommunen handlungsfähiger und dadurch auch die kommunalen Bildungslandschaften zielgerichtet gestaltet wurden.

Ein enormer Erfolg, auf dem man sich leider nicht ausruhen kann. Ob bei der Fachkräftesicherung oder (erneut) der Integration Neuzugewanderter, in der Förderung von Kultur- und Demokratiebildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung, ob in Fragen der Digitalisierung oder – ganz aktuell – bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbildung und der

Inklusion. Bildung vor Ort aktiv zu gestalten bleibt eine wesentliche Aufgabe mit stets neuen Herausforderungen.

Die Transferagentur Bayern (TAB) möchte deshalb die heutige Statuskonferenz nicht nur nutzen, um die Erfolge im Strukturaufbau eines kommunalen Bildungsmanagements zu zeigen. Die TAB möchte gemeinsam mit Ihnen zukunftsfähige Strategien und Lösungen entwerfen. Es ist schön, dass es nun auch wieder „analog“, zusammen vor Ort möglich ist.

Wir freuen uns sehr über die breite Beteiligung des Bundes, des Freistaates Bayern und der Städte und Landkreise. Jetzt wünschen wir Ihnen für diesen Tag interessante Gespräche, gute Diskussionen und dass das Wiedersehen nach so langer Zeit wieder das Gemeinschaftsgefühl stärkt, welches das Netzwerk der bayerischen Kommunen in den vergangenen acht Jahren zu einem Besonderen gemacht hat.

Viel Erfolg wünschen Ihnen

Prof. Dr. Sabine Walper
Direktorin
Deutsches Jugendinstitut

Johann Kalb
Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg
Landrat Landkreis Bamberg

Programm

9:30 Uhr **Anmeldung**

10:00 Uhr **Anmoderation & Begrüßungsgespräch**

Dr. Max Reinhardt & Florian Neumann, Transferagentur Bayern
Prof. Dr. Birgit Reißig, Leiterin Forschungsschwerpunkt Übergänge im Jugendalter, Deutsches Jugendinstitut
Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin Europäische Metropolregion Nürnberg

---

10:15 Uhr **Grußwort**

Dr. Thomas Greiner, Unterabteilungsleiter Lebensbegleitendes Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung

---

10:30 Uhr **8 Jahre Transferinitiative in Bayern**

Interaktiver Rückblick mit Beispielen aus den Kommunen
Brigitte Keyser, Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur und Sport, Landkreis Coburg
Götz Gölitz, Bildungsmanager, Landkreis Aichach-Friedberg
Moderation: Transferagentur Bayern

12:05 Uhr **Mittagspause**

13:10 Uhr **Quo vadis – Kommunale Bildungslandschaften vor Ort**

Podiumsgespräch

Dr. Anika Duveneck, Freie Universität Berlin

Dr. Andrea Ruyter-Petznek, Leiterin des Referats Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Sandra Schmedemann, Leiterin des Referats Recht der Grundschulen und Mittelschulen (ohne Lehrerangelegenheiten), Schulorganisation und Bildungsregionen im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Martin Sailer, Landrat des Landkreises Augsburg

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Moderation: Armin Himmelrath

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Innovation vor Ort als Antwort auf aktuelle Herausforderungen**

Sessions zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Integration und Inklusion sowie Kulturelle Bildung

Moderation: Transferagentur Bayern

17:00 Uhr **Get-together zum Netzwerken und Austausch**

18:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Begrüßung & Eröffnung

10:00 Uhr
10:15 Uhr

Prof. Dr. Birgit Reißig

Leiterin Forschungsschwerpunkt Übergänge im Jugendalter, Deutsches Jugendinstitut

Prof. Dr. Birgit Reißig leitet seit 2012 den Forschungsschwerpunkt „Übergänge im Jugendalter“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI) sowie die Außenstelle des DJI in Halle/Saale. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. Lebensverläufe und -entwürfe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, kommunales Bildungsmanagement sowie non-formale Bildungsprozesse.

Dr. Christa Standecker

Geschäftsführerin Europäische Metropolregion Nürnberg

Nach Tätigkeiten für die EU, die IHK Karlsruhe und die Stadt Nürnberg übernimmt Dr. Christa Standecker 2005 die Geschäftsführung der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Seit 2011 ist sie stellvertretende Sprecherin der Metropolregionen in Deutschland, seit April 2022 Vorsitzende des Beirats für Raumentwicklung beim Bundesbauministerium.

Dr. Thomas Greiner

Leiter der Unterabteilung Lebensbegleitendes Lernen im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ministerialdirigent Dr. Thomas Greiner studierte Volkswirtschaftslehre, Philosophie, Germanistik und Erziehungswissenschaften in Tübingen, Paris und Freiburg i. Br. Er ist seit 2006 im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), davor stand er im Dienst des Landes Baden-Württemberg. Seit 2010 leitet Dr. Greiner die Unterabteilung Lebensbegleitendes Lernen im BMBF.

8 Jahre Transferinitiative in Bayern

10:30 Uhr

Interaktiver Rückblick mit Beispielen aus den Kommunen

Mit Beginn der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ im Jahr 2014 und flankiert durch Förderprogramme des Bundes und der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ bündeln zahlreiche Landkreise und kreisfreie Städte ihre Bildungsaktivitäten und richten sie strategisch und konzeptionell neu aus. In über 50 Kommunen des Freistaats sowie in Baden-Württemberg wird ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (DKBM) eingeführt und vielerorts langfristig etabliert. Eine beeindruckende Entwicklung – sowohl hinsichtlich der strukturellen Verortung als auch der inhaltlichen Ausgestaltung kommunaler Bildungslandschaften.

Einblicke in vier kommunale Entwicklungsprozesse aus den Landkreisen Ostallgäu, Heilbronn und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Stadt Fürth zeigen, welche Motivlagen den Weg der Kommunen hin zu einem DKBM begründet und welche Rahmenbedingungen Entscheidungen beschleunigt haben. Sie stehen beispielhaft für Prozesse, wie sie auch in anderen Landkreisen und Städten Bayerns beobachtbar sind – und sie zeigen, wie dadurch die Handlungsfähigkeit in Sachen Bildung nachhaltig gestärkt wurde. Brigitte Keyser (Landkreis Coburg) und Götz Gölitz (Landkreis Aichach-Friedberg) werden gemeinsam mit der Transferagentur Bayern reflektieren, was diese Entwicklung ermöglicht hat und was daraus für die zukünftige Gestaltung kommunaler Bildungslandschaften abzuleiten ist.

Prof. Dr. Birgit Reißig (Deutsches Jugendinstitut) und Dr. Christa Standecker (Europäische Metropolregion Nürnberg) runden den Rückblick mit einem vorläufigen Resümee aus Perspektive der Trägerorganisationen der Transferagentur ab. Gleichzeitig richten sie den Blick auf zukünftige Herausforderungen.

Über Live-Abstimmungen und Wortbeiträge haben die Teilnehmer:innen im Plenum die Möglichkeit, interaktiv an der Diskussion zu partizipieren.

Brigitte Keyser

Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur und Sport, Landkreis Coburg

Brigitte Keyser ist seit 2010 Leiterin des Fachbereichs „Bildung, Kultur und Sport“ im Landkreis Coburg und seit dem Start von „Bildung integriert“ im Juni 2016 verantwortlich für die Projektsteuerung. Als gemeinsame Bildungsregion mit der Stadt Coburg werden im Landkreis Coburg Bildungsthemen strategisch in den Blick genommen und die kommunale Bildungslandschaft interkommunal weiterentwickelt.

Götz Gölitz

Bildungsmanager, Landkreis Aichach-Friedberg

Götz Gölitz ist seit 2014 Bildungsmanager im Bildungsbüro des Landkreises Aichach-Friedberg und gestaltete in den vergangenen acht Jahren den Aufbau von DKBM-Strukturen im Wittelsbacher Land mit. Zuletzt koordinierte er die Entwicklung eines kommunalen Gesamtkonzepts für den Bereich Demokratiebildung.

Quo vadis – Kommunale Bildungs-landschaften vor Ort

13:10 Uhr

Podiumsgespräch mit Vertreter:innen aus Kommunen, Politik und Wissenschaft

Die Kommunen stellen sich Herausforderungen wie der Integration von Neuzugewanderten, der Coronapandemie, der Digitalisierung von Bildung und der Chancengleichheit z.B. bei den Bildungszugängen. Kommunale Bildungslandschaften sind zu einem wesentlichen Feld kommunaler Daseinsvorsorge geworden; die Anforderungen an ihre Gestaltung sind mit den Aufgaben in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Dafür haben die Kommunen Strukturen im datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement aufgebaut. Sowohl der Bund mit der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement" als auch der Freistaat Bayern mit der Initiative „Bildungsregionen" haben hierfür wichtige Impulse gesetzt. Diese wurden von den bayerischen Kommunen mit großem Engagement aufgenommen und mündeten in vielen langfristigen Strategien, Initiativen, Projekten und nachhaltigen Maßnahmen.

In dem Podiumsgespräch wird es darum gehen, auf den Strukturaufbau vor Ort und die Rahmenbedingungen zu blicken. Dazu diskutieren zentrale Akteure des Bundes, des Landes, der Kommunen und der Wissenschaft Bildungsherausforderungen und die Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten der kommunalen Bildungslandschaften.

Dr. Anika Duveneck

Freie Universität Berlin

Dr. Anika Duveneck ist Wissenschaftlerin an der Freien Universität Berlin. Ihre Themenschwerpunkte sind Bildungslandschaften sowie Zusammenarbeit Wissenschaft-Praxis. Derzeit leitet sie u.a. die Projekte „Transfer“ im BMBF-Metavorhaben zum „Abbau von Bildungsbarrieren“ und „Lernende Stadt“.

Dr. Andrea Ruyter-Petznek

Leiterin des Referats Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ministerialrätin Dr. Andrea Ruyter-Petznek studierte Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen in Wien und Bologna. Sie ist seit 2005 im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), davor stand sie im Dienst des Landes Brandenburg, der Vereinten Nationen und des EFTA-Sekretariats in Brüssel. Seit 2020 leitet sie das Referat Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sandra Schmedemann

Leiterin des Referats Recht der Grundschulen und Mittelschulen (ohne Lehrerangelegenheiten), Schulorganisation und Bildungsregionen im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ministerialrätin Sandra Schmedemann studierte Rechtswissenschaften in Rostock. Sie ist seit 2007 im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) tätig, unterbrochen von einem zweijährigen Dienst am Landratsamt Rosenheim. Seit 2021 leitet sie das Referat Recht der Grundschulen und Mittelschulen (ohne Lehrerangelegenheiten), Schulorganisation und Bildungsregionen.

Martin Sailer

Landrat des Landkreises Augsburg

Der gelernte Diplom-Kaufmann Martin Sailer ist seit 2008 Landrat des Landkreises Augsburg und seit 2018 Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben. Digitale Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Integration durch Bildung zählen für Sailer zu den zentralen Zielen, um den Landkreis fit für die Zukunft zu machen.

Dr. Florian Janik

Stellvertretender Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Seit Mai 2014 steht Florian Janik in der Universitätsstadt Erlangen einer Pilotkommune im datengestützten Bildungsmanagement vor. Millionenschwere Investitionen in Bildungsprojekte werden auf statistischer Grundlage getätigt. Das große Ziel bleibt Bildungsgerechtigkeit, für Janik der Kitt für den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft.

Armin Himmelrath

Moderation

Armin Himmelrath ist Bildungs- und Wissenschaftsjournalist in Köln und arbeitet vor allem für den „Spiegel“ und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Sein besonderes Interesse gilt der Entwicklung des Bildungssystems und seiner politischen Rahmenbedingungen. Er ist Autor mehrerer Bücher zur Bildungspolitik.

Innovation vor Ort als Antwort auf aktuelle Herausforderungen

15:30 Uhr

Sessions zu den Entwicklungsfeldern Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Integration und Inklusion sowie Kulturelle Bildung

Was sind innovative Antworten auf aktuelle Fragestellungen in kommunalen Bildungslandschaften? Wie können diese Antworten aussehen und vor allem: wie werden sie umgesetzt und bestenfalls nachhaltig etabliert? In den sechs Sessions zu den Entwicklungsfeldern Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiebildung, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Integration und Inklusion sowie Kulturelle Bildung stellen Vertreter:innen ausgewählter Kommunen ihre innovativen Lösungen auf aktuelle bildungspolitische Herausforderungen vor. Sie zeigen auf, wie die Strukturen des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements sie unterstützen, eine Bildungslandschaft zukunftsfähig zu gestalten. Die Sessions bieten Raum für Inspirationen und Anregungen, wie eine kommunale Bildungslandschaft (zukünftig) gestaltet werden kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen kommunalen Vertreter:innen.

Partizipative Entwicklung von innovativen BNE-Konzepten

Asya Unger
Projektleitung BNE VISION 2030, Referat für Bildung und Sport, Landeshauptstadt München

Verena Volkamer
Koordinierungsstelle BNE, Landkreis Kitzingen

Dr. Lea Schütze
Projektleitung Standort Süd, BNE-Kompetenzzentrum, DJI

Klimakrise, ökonomische Umbrüche oder der Krieg in Europa – viele Kommunen etablieren „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) als wichtiges Handlungsfeld in ihrer Bildungslandschaft, um Klimaschutz zu fördern, eine zukunftsfähige Wirtschaft zu etablieren und einen Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten. Wie kann unter Einbeziehung aller Beteiligten ein innovatives BNE-Konzept entwickelt werden, das diese Ziele zum Gegenstand von Bildung macht? Der Landkreis Kitzingen und die Landeshauptstadt München stellen zwei partizipative Wege zu einem innovativen BNE-Konzept vor, die gemeinsam mit dem BNE-Kompetenzzentrum und den Teilnehmenden diskutiert werden.

Demokratie-bildung stärken und Partizipation ermöglichen

Daniela Ofner
Bildungsmanagement, Bildungsbüro, Stadt Bamberg

Götz Gölitz
Bildungsmanager, Landkreis Aichach-Friedberg

Matthias Matuschka
Kommunaler Jugendpfleger, Landkreis Aichach-Friedberg

Die Stärkung der Demokratie ist eine fortwährende gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie lebt davon, dass ihre Bürger:innen mit ihren Anliegen Gehör finden und mitwirken können. In dieser Session tauschen sich die Teilnehmenden über kommunale Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zum Thema Demokratiebildung und Partizipation aus. Anhand zweier Beispiele werden Impulse für ein gelingendes zukunftsweisendes Engagement von Kommunen in diesem Entwicklungsfeld aufgezeigt. Im Landkreis Aichach-Friedberg geht es dabei um ein gesamtheitliches kommunales Konzept zur Demokratiebildung mit partizipativen Elementen, in der Stadt Bamberg um Bürger:innenbeteiligung beim Thema „Schulische Ganztagsentwicklung“.

Zwischen Tafel und Tablet: Kommunale Bildungslandschaften analog-digital gestalten

Goran Ekmescic
Referat für Bildung und Migration, Bildungsberatung, Stadt Augsburg

Dr. Martina Schliessleder
Referat für Bildung und Migration, Leitung Fachstelle Schulentwicklung und Bildung, Stadt Augsburg

Dr. Christian Lorenz
Leiter des Bildungsbüros, Landkreis Bamberg

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass kommunale Bildungslandschaften künftig nicht mehr nur analog gestaltet, sondern auch digital gedacht werden müssen. Doch wie kann Digitalisierung tatsächlich einen Mehrwert für die kommunale Bildungslandschaft leisten und wo kann das DKBM ansetzen? Der Landkreis Bamberg zeigt anhand verschiedener Projekte auf, welchen Mehrwert digitale Ansätze für analoge Projekte haben können. Die Stadt Augsburg schafft mit dem interkommunalen Bildungsportal A³ Transparenz über Bildungsangebote und Synergien für das Bildungsmanagement und die Bildungsberatung.

Herausforderungen in der Fachkräftesicherung begegnen – zukunftsweisende Ideen entwickeln

Christian Frey
Bildungsmanagement, Landkreis Neustadt an der Waldnaab

Karin Weinbeck
Bildungsmonitoring, Landkreis Neustadt an der Waldnaab

Angelina Harutunian
Bildungsmanagerin U25, Landkreis München

Fachkräftesicherung ist sowohl ein Klassiker als auch hochaktuell. Kommunen engagieren sich mit etablierten Formaten und auch mit innovativen Angeboten, die neuen Herausforderungen begegnen. In der Session stellen die Landkreise München und Neustadt an der Waldnaab ihre aktuellen Projekte „Vielfalt in der Ausbildungslandschaft“ sowie „MINT-Netzwerk“ vor. Sie verbinden beide Pole: vorhandenes Wissen und überraschende Einsichten dank Monitoring, bewährte Kooperationen und neue Akteure, analoge Kontakte und digitales Kennenlernen. Die beiden Beispiele dienen als Ausgangspunkt, um gemeinsam zukunftsweisende Ansätze zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Umgang mit Vielfalt im lebenslangen Lernen – Ansätze für integrative und inklusive Bildungslandschaften

Katharina Bogner
Bildung und Integration, Stadt Straubing

Christina Berger
Bildungsmanagerin, Bildungsregion/Bündnis für Familie, Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Immer öfter hört man Aussprüche wie: Heterogenität als Ressource oder Wertschätzung von Vielfalt. Doch welche Ansätze verstecken sich wirklich hinter den, oftmals leichter gesagten als getanen, Begriffen? In einem inklusiven Bildungssystem sollte es darum gehen, dass Unterschiede aller Art keine negativen Auswirkungen auf Bildungsbiografien haben. Die Stadt Straubing hat Broschüren in einfacher Sprache entwickelt, um Informationen zu den Bildungsübergängen in Kindergarten, Grundschule und Hort für Eltern zu vermitteln. In Pfaffenhofen a.d.Ilm wird dieses Jahr erneut der Inklusionspreis des Landkreises an ein inklusives Unternehmen verliehen. Mit diesen Beispielen soll verdeutlicht werden, wie wirkliche Wertschätzung von Diversität aussehen kann.

Kommunale Strategien zur Förderung der kulturellen Bildung

Dr. Alexandra Maßmann
Bildungsmonitoring, Stadt Würzburg

Martin Haendl
Leitung des Bildungsbüros, Landkreis Forchheim

Leonore Kasper
Schweizerhaus Püchau e.V., Landkreis Leipzig

Sie fördert individuelle Persönlichkeitsentwicklung, schärft wichtige Zukunftskompetenzen wie Kommunikation oder kritisches Denken und hilft bei der Vermittlung komplexer Themen wie Demokratiebildung oder Digitalisierung: Die kulturelle Bildung. In vielen Städten und Landkreisen ist sie längst kommunale Gestaltungsaufgabe.
Die Stadt Würzburg entwickelt in einem datengestützten Prozess ihre kulturelle Bildungslandschaft strategisch. Der Landkreis Forchheim verbessert mit unterschiedlichen Kultur- und Bildungsprojekten gezielt die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen. Und der Verein „Schweizerhaus Püchau“ erprobt im Landkreis Leipzig erfolgreich analog-digitale Angebote in der kulturellen Bildung. Alle Beispiele stehen für eine innovative kommunale Förderung der kulturellen Bildung.

Dr. Max Reinhardt
Gesamtkoordination und Leitung Regionalbüro Süd

Anet Holzwig
Projektassistenz

Korbinian Hollunder
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Eva Schmiedeberg
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Franziska Thomas
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Melina Verhoven
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Heike Großkurth
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Gerlinde Knöpfle
PR und Marketing

Gina Eifert
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (in Elternzeit)

Theresa Kern
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (in Elternzeit)

Carmen Dialer
Gesamtkoordination und Leitung Regionalbüro Süd (in Elternzeit)

Regionalbüro Süd, Deutsches Jugendinstitut, München

Das Team der Transferagentur Bayern bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit!

Regionalbüro Nord, Europäische Metropolregion Nürnberg

Florian Neumann
Projektleitung Regionalbüro Nord

Julia Becker
Projektassistenz

Agata Kamińska
Projektmanagerin

Anja Klier
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Andrea Knecht
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Martin Kypta
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sophie Münch
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ana Schönberger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Eva Schweigard-Kahn
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Melanie Seidel
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (in Elternzeit)

Impressum

Herausgeber: Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement
Regionalbüro Süd: Deutsches Jugendinstitut e. V., Nockherstr. 2, 81541 München
Telefon: 089/62306-229, Fax: 089/62306-162
Regionalbüro Nord: Europäische Metropolregion Nürnberg, Theresienstr. 9, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-78480, Fax: 0911/231-7972

E-Mail: bayern@transferagenturen.de, Web: www.transferagentur-bayern.de

Redaktion: Heike Großkurth, Korbinian Hollunder, Anet Holzwig, Agata Kaminska, Anja Klier, Dr. Andrea Knecht, Gerlinde Knöpfle, Martin Kypta, Sophie Münch, Florian Neumann, Dr. Max Reinhardt, Franziska Thomas, Eva Schmiedeberg, Ana Schönberger, Eva Schweigard-Kahn, Melina Verhoven

Inhaltliche Verantwortung: Dr. Max Reinhardt (Regionalbüro Süd), Florian Neumann (Regionalbüro Nord)

Gestaltung: FunkE Design, München

Druck: K. Schmidle Druck & Medien GmbH, Ebersberg

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Bildnachweise: iStockphoto, Shutterstock (Titel), DJI/David Ausserhofer (S. 3), DJI (S. 6), Landkreis Bamberg (S. 3, 16), Bundesministerium für Bildung und Forschung (S. 6, 11), Jürgen Haas (S. 6), Landkreis Coburg (S. 9), Landkreis Aichach Friedberg (S. 9, 15), Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (S. 11), Stadt Erlangen (S. 12), Landkreis Augsburg/Julia Pietsch (S. 12), Jessica Meyer (S. 12), Landeshauptstadt München (S. 14), Landkreis Kitzingen (S. 14), Stadt Bamberg (S. 15), Stadt Augsburg (S. 16), Landkreis Neustadt an der Waldnaab (S. 17), Landkreis München (S. 17), Stadt Straubing (S. 18), Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (S. 18), Stadt Würzburg (S. 19), Landkreis Forchheim (S. 19), Ulrike Nitsche (S. 20), Rudi Ott (S. 21)

© 2022 Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement (Regionalbüro Süd: Deutsches Jugendinstitut e. V.; Regionalbüro Nord: Europäische Metropolregion Nürnberg)

Über die Transferagentur Bayern

Die Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement unterstützt Landkreise und kreisfreie Städte bei der (Weiter-)Entwicklung sowie Verstetigung von Managementstrukturen für eine aktive Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaft. Zu ihren Leistungen zählen die Vermittlung von Know-how durch Qualifizierungsveranstaltungen, individuelle Beratung und Begleitung sowie die Vernetzung der Bildungsverantwortlichen im interkommunalen Erfahrungsaustausch. Die Transferagentur Bayern ist ein Verbund aus dem Deutschen Jugendinstitut in München und der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Zusammen mit acht weiteren Transferagenturen ist sie Teil der bundesweiten Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement und wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Kontakt:

Regionalbüro Süd
Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstr. 2
81541 München
Telefon: 089/62306-229
Fax: 089/62306-162

Regionalbüro Nord
Europäische Metropolregion Nürnberg
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-78480
Fax: 0911/231-7972

E-Mail: bayern@transferagenturen.de
Web: www.transferagentur-bayern.de

Transferagentur Bayern
Beraten. Qualifizieren. Vernetzen.

www.transferagentur-bayern.de